

Nach der aufmerksamen Durchlesung muß wohl jeder wahrheitsliebender Mann die Worte des verdorbenen Voltaires wiederholen, die er sprach, als man ihn aufforderte, die Moral der Jesuiten zu schmähen: „Nein, lieber Freund! nochmals nein; ich glaube genug getan zu haben, um das ecrasez l'infame zu verwirklichen; aber der mir hier zugemuteten Perfidie bin ich nicht fähig.“ (S. 94.) Wir können dem Herrn Verfasser nur danken für dieses schöne Buch und dessen Verbreitung in den weitesten Kreisen sehnlichst wünschen.

Wien.

Dr. Ferd. Rott.

12) **Hans Eschelbach's Erzählungen.** Herausgegeben von der deutschen Literaturgesellschaft. X. 391 S. 8°. München. Allgemeine Verlagsgesellschaft 1902. M. 4.— = K 4.80. Geb. M. 5.— = K 6.—

Die deutsche Literaturgesellschaft hat soeben fünf Bändchen von Erzählungen herausgegeben, nämlich:

1. Hans Eschelbach Erzählungen. 2. Friede den Hütten. Preisgekrönter Roman von M. von Eckenstein. 3. Waldwinter. Roman von Paul Keller. 4. Leib-eigen. Historischer Roman von A. Küppers. 5. Der Bauernkönig. Roman von A. Schott. Jeder Band kostet broschiert 4 M.; geb. 5 M. Preis aller 5 Bände zusammen, gebunden in reichausgestatteter Kassette 25 M. Sämtliche Bände sind mit Illustrationen versehen von A. Sieberath, J. Schönbrunner; J. van Taaf, R. Rucktäschl (ad 1). — Von R. Mauff (ad 2). — Von Paul Brockmüller (ad 3). — Von R. Rucktäschl (ad 4). — Von Phil. Schumacher, dem durch seine Illustrationen zu dem kürzlich erschienenen Werke „Das Leben Jesu“ rühmlichst bekannte Tiroler Maler (ad 5).

Der mir gegenwärtig vorliegende Band: **Hans Eschelbach's Erzählungen** enthält folgende Geschichten: Der Mal-Alois (S. 1—138); die Lumpenlies (S. 139—180); Ehrliche Arbeit (S. 181—200); Diotima (S. 201—209); Der Kauerl (S. 211—232); Im Schatten des Todes (S. 233—240); Auf verbotenen Wegen (S. 241—256); Theresie (S. 257—278); Fritz Werner (S. 279—313); Nach langem Suchen (S. 315—334); Das Märchen von der Kunst (S. 335 bis 340); Der neue Waldhüter (S. 341—361); Pauls Geige (S. 363—391).

Die Erzählungen sind für Erwachsene geschrieben, können aber auch von jedem Kinde mit großem Nutzen und mit Leichtigkeit gelesen und verstanden werden. Sie zeichnen sich aus durch eine große Frische der Darstellung, edle, vornehme Sprache, atmen sämtlich frommen katholischen Geist, dienen, ohne daß dieser Zweck auffällig in den Vordergrund trate, ebenso zur Erbauung wie zur Unterhaltung. Aus den verschiedenen Lagen des menschlichen Lebens und der mannigfachsten Berufsstände sind die Motive der Erzählungen genommen und mit viel Geschick ausgeführt. — Die beigegebenen Bilder sind würdig und sauber von Künstlerhand hergestellt, wenn sie auch nicht immer genau mit den Schilderungen des Textes übereinstimmen; z. B. Bild S. 312 und Text S. 313; Bild und Text S. 330. Diese Erzählungen sind jedem katholischen Hause aufs wärmste zu empfehlen.

Freising (bei München).

Peter von Ambach.

13) **Veronika.** Ratschläge für Haushälterinnen in einem geistlichen Hause. Von F. Baernreither. VII. 204 S. Gr. 8°. Verlag von Karl Fromme in Wien. Preis eleg. geb. K 3.60 = M. 3.—.

Franziska C. Baernreither, welcher wir die beiden prächtigen Bücher: Martha, Ratschläge für junge Hausfrauen und Bonifilia, gutgemeinte Worte an katholische Linzer „Theol.-prakt. Quartalschrift.“ III. 1903